



GEMEINDE ERNSTHOFEN
4432 Hauptstraße 21, Bezirk Amstetten, NÖ
☎ 07435/8450
E-Mail: gemeinde@ernsthofen.gv.at
www.ernsthofen.gv.at

Lfd. Nr.: 2024-03

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die **SITZUNG** des

GEMEINDERATES

am Montag, 09.09.2024, um 19:30 Uhr, im Hotel Vösenhuber

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 22:00 Uhr

Die Einladung erfolgte am 30.08.2024
per E-Mail.

Anwesend waren:

Bürgermeister Karl Huber
und die Mitglieder des Gemeinderates:

VzBgm. Patrizia Leutgeb
gGR Franz Schwödiauer
gGR Harald Doppelmeier
GR Marianne Hadrbolec
GR Michael Rittmannsberger
GR Christian Stiebellehner
GR Manuel Langweil
GR Thomas Königshofer

gGR Manfred Gassner
gGR Johann Schaurhofer
GR Angela Ness
GR Bernhard Wottawa
GR Franz König
GR Josef Dolzer
GR Roland Wührleitner

Entschuldigt abwesend waren: GR Gertrude Emerstorfer
GR Susanne Kimmeswenger
GR Thomas Himmelbauer
GR Werner Müller
GR Bettina Hemm

Unentschuldigt abwesend waren:

◆ Außerdem waren anwesend: Edith Bauer, Schriftführerin

➔ **Vorsitzender: Bgm. Karl Huber** Die Sitzung ist öffentlich und beschlussfähig.

Bgm. Huber legt dem Gemeinderat einen von VzBgm. Patrizia Leutgeb eingebrachten

DRINGLICHKEITSANTRAG
gem. § 46 Abs. 3 der NÖ Gemeindeordnung 1973

betreffend Kaufvertrag über den Verkauf von passiver Infrastruktur und deren Kostenersatz zwischen der Gemeinde Ernsthofen und der nöGIG Projektentwicklungs GmbH

zur Behandlung in der Gemeinderatssitzung vom 9.9.2024 vor.

Begründung:

Der Kaufvertrag liegt nun in der gegenständlichen Form vor und soll hierüber beraten und in der Folge der Beschluss für den Abschluss des Vertrages gefasst werden. Die Dringlichkeit ist gegeben, da die Alpenglasfaser GmbH der Gemeinde Ernsthofen die passive Infrastruktur in weiterer Folge abkaufen wird, jedoch zuvor die Übertragung der passiven Infrastruktur seitens der nöGIG Projektentwicklungs GmbH an die Gemeinde erfolgen muss, da eine direkte Abwicklung zwischen der nöGIG Projektentwicklungs GmbH und der Alpenglasfaser GmbH nicht möglich ist. Dies deshalb, da nicht die sämtliche seitens der nöGIG Projektentwicklungs GmbH errichteten passiven Infrastruktur auch bereits von der Alpenglasfaser GmbH benötigt wird.

Aus diesen Gründen wird beantragt:

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Über den Kaufvertrag zwischen der Gemeinde Ernsthofen und der nöGIG Projektentwicklungs GmbH zu beraten und anschließend den Beschluss zu fassen, dass der Vertrag in der gegenständlichen Form genehmigt werde.

Gemäß § 46 Abs 3 NÖ Gemeindeordnung 1973 wird beantragt, der Gemeinderat möge der Behandlung dieses Dringlichkeitsantrages in der Sitzung vom 9.9.2024 zustimmen.

(Anmerkung zur Bedeckung: es erfolgt eine weitere Vereinbarung zwischen der Gemeinde und der Alpenglasfaser GmbH, sobald der gegenständliche Vertrag abgeschlossen und unterfertigt ist. Die Einnahmen durch die Alpenglasfaser GmbH sind zwar bereits im VA 2024 enthalten, es bedarf allerdings eines Nachtragsvoranschlags zur Bedeckung bzw. Korrektur der nunmehr anfallenden Kosten iZm dem gegenständlichen Kaufvertrag zwischen der Gemeinde und der nöGIG Projektentwicklungs GmbH.)

Bgm. Huber lässt über den Dringlichkeitsantrag abstimmen:

Einstimmig!

Der Gemeinderat erteilt dem Antrag die Zustimmung. Der vorliegende Tagesordnungspunkt wird nach dem TOP 9 als TOP 10 aufgenommen.

Zum Tagesordnungspunkt „Allfälliges“ berichtet Bgm. Karl Huber, dass dieser unter dem TOP „Berichte des Bürgermeisters und der Ausschüsse“ mitbehandelt wird.

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Gemeinderates vom 24.06.2024
2. Verlesung des Protokolls der Sitzung des Prüfungsausschusses vom 30.08.2024 und Kenntnisnahme
3. Bericht über den aktuellen Stand der Kindergartenerweiterung
4. Beschlussfassung über die Auftragsvergabe von Gewerken betreffend Kindergartenerweiterung
5. Beschlussfassung über den Einbau eines Sonnenschutzes am Gemeindeamt und im Musikprobensaal
6. Beschlussfassung über die Auftragsvergabe von Straßenbauarbeiten
7. Beschlussfassung eines Maßnahmenkonzeptes für den Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur/Radwegekonzept
8. Abschluss eines Vertrages mit der Republik Österreich betreffend Benützung von öffentlichen Wassergut zum Zwecke der Errichtung, Erhaltung und Benützung einer Brücke
9. Beschlussfassung über die Durchführung der Vermessungsurkunde GZ: 81394 (Gemeinde Ernsthofen öffentliches Gut – Mühlberger Erwin) der Vermessung ZT GmbH, 3350 Haag vom 14.05.2024 gemäß § 15 Liegenschaftsteilungsgesetz
10. Bericht des Bürgermeisters und der Ausschüsse

Nicht öffentliche Sitzung:

Personalangelegenheiten

Verlauf der Sitzung

Der Vorsitzende, Bürgermeister Karl Huber, begrüßt die erschienenen Mitglieder des Gemeinderates und die erschienenen Zuhörer. Er erklärt die Sitzung als öffentlich und stellt fest, dass die Mitglieder des Gemeinderates rechtzeitig zu dieser Sitzung eingeladen wurden und die Sitzung beschlussfähig ist.

Hierauf eröffnet der Vorsitzende die Sitzung.

TOP 1:

Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Gemeinderates vom 24.06.2024

Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen das Sitzungsprotokoll der letzten Sitzung keine schriftlichen Einwände erhoben wurden. Das Sitzungsprotokoll gilt daher als genehmigt.

TOP 2:

Verlesung des Protokolls der Sitzung des Prüfungsausschusses vom 30.08.2024 und Kenntnisnahme

Der Bürgermeister erteilt dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses GR Josef Dolzer das Wort.

Der Vorsitzende erläutert, dass am 30.08.2024 eine unangesagte Kassenprüfung stattgefunden hat und bringt dem Gemeinderat den schriftlichen Bericht über das Ergebnis der letzten Prüfung zur Kenntnis.

Da nicht im Prüfbericht festgehalten, bittet der Obmann des Prüfungsausschusses um schriftlichen Bericht, nach welchen Kriterien die außerordentliche Zuwendung an Gemeindebedienstete im August 2024 gewährt wurde.

Da sonst nichts vorgebracht wird, wird der Prüfbericht zur Kenntnis genommen!
Einstimmig!

TOP 3:

Bericht über den aktuellen Stand der Kindergartenerweiterung

Bgm. Huber beginnt, dass der Kindergartenumbau und -erweiterung natürlich ein sehr großes Thema für sehr viele Personen ist und er deshalb umfangreicher berichten möchte:

Der Kindergartenbetrieb konnte planmäßig starten, und alles läuft gut. Er hat auch die Leiterin des Landeskindergartens, Frau Marion Grillnberger, dazu befragt. Sie sagt: *"Ein Bauvorhaben ist wie ein Kindergartenbetrieb: Nicht immer können alle Pläne erfüllt werden. Am Ende zählt das Wohl des Kindes, und das soll stets im Vordergrund stehen. Der Betrieb läuft so, dass Kinder Kinder sein dürfen – lachen, spielen, lernen. Und vor allem: Sicherheit muss gewährleistet sein. So wie unsere Kinder wachsen, wächst auch die Baustelle. Man kann nichts beschleunigen – alles, was gut werden soll, braucht Zeit."*

Bgm. Huber führt weiter aus: Für alles, was gut werden soll, braucht es Zeit. Das gilt auch für unseren Kindergartenumbau. Die zeitlichen Abläufe wurden sorgfältig geplant, mögliche Verzögerungen von Anfang an eingeplant und stets offen kommuniziert.

Es wurde stets darauf geachtet, dass alle Entscheidungsträger – darunter auch die Leitung des Kindergartens und die Mitglieder des Bauausschusses – zu jeder Zeit eng eingebunden waren.

Dezember 2022: Beauftragung des Projektes "Kindergartenerweiterung" an Baumeister Klauser. Der Gemeindevorstand beschließt, die Pläne von Baumeister Klauser weiter zu verfolgen. Bereits in dieser Phase wird die Kindergartenleitung intensiv eingebunden.

März 2023: In der Gemeinderatssitzung wird über den Bauzeitplan berichtet. Die Kindergartenleitung, der Bauausschussobmann und sein Stellvertreter sind in die Gespräche mit Baumeister Klauser eingebunden. Geplant ist der Zu- und Umbau von Okt/Nov 2023 bis August 2024, um eine Fertigstellung bis zum Beginn des Kindergartenjahres zu gewährleisten.

Juni 2023: Der Gemeinderat beauftragt Baumeister Klauser mit der Objektplanung, Bauaufsicht und Baustellkoordination. Leider verzögert sich dieser Prozess der Planung und Ausschreibung der Gewerke aufgrund einer Erkrankung des Baumeisters. Die Gemeinde wurde in dieser Zeit nicht ausreichend informiert und leider auch trotz häufiger Nachfragen im guten Glauben über die zeitgerechte Abwicklung durch den Baumeister gelassen.

Februar 2024: In der Gemeindevorstandssitzung wird über die Beauftragung der Gewerke beraten. Da die Ausschreibungen aufgrund der krankheitsbedingten Verzögerung des Baumeisters

noch nicht erfolgt sind, beschließt der Gemeindevorstand einstimmig, Ausweichmöglichkeiten zu suchen. Mögliche Räumlichkeiten werden vorsorglich von der Gemeinde evaluiert.

März 2024: Auftragsvergabe der Baumeisterarbeiten an die Fa. Wirlinger erfolgt durch den Gemeinderat. Umgehend wird mit den Bauarbeiten begonnen.

April 2024: Vizebürgermeisterin Patrizia Leutgeb berichtet in "ERNSTHOFEN SPEZIELL" ausführlich über den Kindergartenausbau und die geplanten Ausweichquartiere für den Fall, dass der Umbau bis September nicht abgeschlossen ist.

Juni 2024: Baumeister Klausner bestätigt die Verzögerungen. Die Gemeinde plant fest mit den Ausweichquartieren und leitet das Genehmigungsverfahren mit dem Land NÖ ein.

September 2024: Dank der engagierten MitarbeiterInnen der Gemeinde Ernsthofen – vor allem unsere Kinderbetreuerinnen und vielen weiteren helfenden Händen, konnte der Kindergartenbetrieb, mit einem neuen Provisorium, für die zusätzliche 5. Regelgruppe, in der Tagesstätte Ernsthofen gestartet werden.

Zum Stand des Spielplatzes im Gemeindepark: Dort wird noch einmal gemäht und der Spielplatz kann Ende September 2024 abgenommen und anschließend für den Spielbetrieb freigegeben werden.

Anschließend übergibt Bgm. Huber der VzBgm. Leutgeb das Wort, diese berichtet über den derzeitigen Stand des Zubaus: Gemäß der letzten Baubesprechung vor Ort sind die Fliesenlegerarbeiten im Übergangsbereich fertig, die Böden sind verlegt und die Installation für das WC ist erledigt. In der ersten Kindergartenwoche konnte die Fa. Szegi mit dem Aufbau der Möbel für das Leiterinnenbüro, Gemeinschaftsraum und Stauraum beginnen.

Im Neubau werden die Zimmermannsarbeiten durch die Fa. Pabst in ca. 3 Wochen begonnen.

Die Ausschreibung der Fenster und Portale ist rausgegangen.

Ausständige Gewerke und deren Leistungsverzeichnisse: Sonnenschutz, Glaser und Grünraumgestaltung.

Im Garten wurde der Technik-/Geräteraum begonnen.

Abschließend ersucht Bgm. Huber den Obmann des Bauausschusses um Bestätigung bzw. Wiederlegung der vorstehenden Berichte.

gGR Manfred Gassner beginnt mit einem Dank an die betroffenen MitarbeiterInnen, im speziellen beim Bauhofleiter, und bestätigt den Bericht des Bürgermeisters vollinhaltlich.

Er wurde auch von Eltern kontaktiert, und hat diesen auch immer wieder mitgeteilt, dass es in diesem Fall keinen Schuldigen zu suchen gibt. Alle Betroffenen hätten miteinander zu lange zugeschaut und, dass sich Bmst. Klausner sehr gut verkauft hat und immer wieder die Fertigstellung bestätigt hat, und dann die Zeit davongelaufen ist.

Die Fragen der Eltern betrafen explizit den Informationsmangel betreffend den Stand der Bauarbeiten. AL Edith Bauer berichtet, dass alle Eltern rechtzeitig über die Provisorien und den Kindergartenbeginn ihrer Kinder (wann, wo, welche Kindergartenpädagogin, etc.) schriftlich informiert wurden und sich keine Eltern direkt am Gemeindeamt gemeldet haben.

GR Dolzer: Wer trägt die Mehrkosten des Provisoriums, z.B.; Einlagern der fertigen Möbel – wer bezahlt die Miete? Pönale Zahlungen? - VzBgm Leutgeb informiert, dass die Mehrkosten derzeit

protokolliert werden und bei Fertigstellung und Abrechnung mit Baumeister Klausner zu klären sein werden.

gGR Schwödiauer: Die Bauverzögerung ist zwar negativ, aber durch die Verzögerung würde gerade die Kostenseite in der jetzigen Zeit Vorteile bringen. Die Verzögerung muss man generell der Krankheit von Bmst. Klausner zuschreiben.

GR Dolzer: Im Nachtragsvoranschlag sei es aber zu einer Kostensteigerung von € 900.000,00 gekommen. Dazu erläutert AL Bauer, dass über dieses Thema schon mehrmals gesprochen wurde, und man beim ersten Voranschlag für 2023 einmal mögliche Kosten veranschlagt habe, damit ein Projekt angelegt werden konnte. Im VA 2024 hätte man schon den Kostenvoranschlag des Baumeisters gehabt, aber noch keine Förderzusagen vom Land. Sobald die Förderzusage vom Land vorlag (25. April 2024!) konnten im Nachtragsvoranschlag erst die konkreten Zahlen abgebildet werden.

TOP 4:

Beschlussfassung über die Auftragsvergabe von Gewerken betreffend Kindergarten-Erweiterung

Die folgenden Angebote liegen vor:

Gewerk Zimmermeister:	HVP, Holz Pabst	€	242.803,47
	Leitner BHT	€	259.355,54 (+6,8 %)
	Wallmüller	€	262.918,96 (+8,3 %)
Gewerk Bodenbelag:	Hennigler:	€	39.195,75
	Heim-Haus:	€	46.050,80 (+17,5 %)
	Aigner:	€	58.138,50 (+48,3 %)
Gewerk Maler:	Steingruber:	€	68.945,55
	Happy Maler:	€	93.128,60 (+35,1 %)
	FIT-Maler:	€	104.694,25 (+51,8 %)

Alle Preise netto!

Ausständige Gewerke: Fliesenleger, Bautischler, Fenster, Schlosser, Spengler

Antrag des Gemeindevorstandes:

Der Gemeinderat möge die vorher besprochenen Gewerke an die nachstehenden Firmen vergeben:

- Zimmermeister: HVP, HolzPabst
- Bodenbelag: Hennigler
- Maler: Steingruber

Beschlussfassung:

einstimmig!

TOP 5:

Beschlussfassung über den Einbau eines Sonnenschutzes am Gemeindeamt und im Musikprobensaal

BM Christian Klauser wurde bereits in einer der letzten Bauausschusssitzungen mit der Installation eines Sonnenschutzes für das Gemeindeamt (OG) beauftragt. Das Angebot der Fa. Hella für die Beschaffung des gesamten Obergeschoßes (ausgenommen Nordseite) liegt vor:

Angebot inkl. Lieferung, Montage (exkl. Gerüst & Elektromontage) € 14.766,55 brutto

Die Elektroarbeiten werden von der Fa. Dorfmayr ausgeführt. Die Arbeiten dazu wurden bereits begonnen und eine Teilzahlung von € 3.773,23 bereits geleistet.

Im Zuge einer Besprechung mit dem Musikverein wurde vereinbart, dass man eine Beschattung für den **Musikprobensaal**, Angebot der Fa. Sonnenschutzzentrum liegt vor, einbauen wird. Die Beschattung wird noch diese Wochen installiert.

Angebot inkl. Lieferung, Montage der Textilbeschattungen (inkl. Aufdopplungsprofilen) – exkl. Elektro-Arbeiten

€ 9.728,82 brutto

Die Elektroarbeiten sollen von der Fa. Dorfmayr ausgeführt werden.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Der Gemeinderat möge den Einbau eines Sonnenschutzes am Gemeindeamt beschließen und den Auftrag an Fa. Hella zu vergeben. Weiters möge der Gemeinderat den Auftrag für den Musikprobenraum an das Sonnenschutzzentrum Mostviertel vergeben.

Beschlussfassung:

einstimmig!

TOP 6:

Beschlussfassung über die Auftragsvergabe von Straßenbauarbeiten

Bürgermeister berichtet, über die Vergabe der nachstehend notwendigen Straßenbauarbeiten 2024:

Die folgenden Aufträge sollen an die Fa. Swietelsky vergeben werden, alle Preise brutto

Sanierung / Erneuerung Straße Zufahrt Anreiter / Eberle und Umkehrplatz:	€ 106.692,09
Errichtung Stiegenabgang Burgergasse:	€ 28.461,46
Sanierung Gehweg/Stiegenabgang Artmayrsiedlung	€ 23.994,82
Zuleitung PV-Anlage von Stockschützenhalle zur Brunnenanlage:	€ 16.573,98
Rastplätze Mostviertel Ursprungsweg (wird zu 50 % gefördert):	€ 7.605,79
Graderung Mitterrat (Schuster Johannes) u.	
Verbindungsweg Altenrath/St.Valentin	€ 5.011,97
Altenrath HA und Entwässerung Hörtnert:	€ 5.699,57

Im Zuge des Breitbandausbaues in Rubring sind die folgenden notwendigen Sanierungen bzw. Hausanschlüsse an die Fa. Hasenöhrl Bau GmbH zu vergeben:

Anteilige Kosten: A sternstraße 12 (Tweraser)	€ 5.145,50
Anteilige Kosten: Dahlienstraße 21 (Kranzlmüller)	€ 2.107,64
Anteilige Kosten: A sternstraße 25 (Dannerbauer)	€ 7.666,98

Anfrage GR Dolzer: Werden in Zukunft alle Aufträge im Nachhinein beschlossen? Bgm. Huber und gGR Gaßner teilen mit, dass es bei manchen Projekten aufgrund der Dringlichkeit notwendig war (und dies zwischen den beiden Parteien in den verschiedenen Gremien, z.B. Bauausschuss bzw. Gemeindevorstand, auch abgesprochen war). Natürlich wird man zukünftig wieder darauf achten, Beschlüsse vor der Ausführung zu fassen.

Antrag des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat möge die Auftragsvergabe von den oben besprochenen Straßenbauarbeiten beschließen.

Beschlussfassung:

einstimmig!

TOP 7:

Beschlussfassung eines Maßnahmenkonzeptes für den Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur/Radwegekonzept

Das Maßnahmenkonzept liegt vor und Bgm. Karl Huber präsentiert den Abschlussbericht der Netzplanung (Maßnahmenkatalog wurde vorab allen Gemeinderäten übermittelt). Im Zuge der Förderung, die bereits zugesagt wurde, ist es notwendig, dass das Maßnahmenkonzept auch beschlossen wird.

Lt. Prioritätenliste werden zwei Maßnahmen favorisiert: Ausbau eines Radwegenetzes Richtung St. Valentin und Gehweg in der Haagerstraße.

Bgm. Huber berichtet, dass es bereits eine Besprechung mit der Straßenmeisterei betreffend Errichtung eines Radweges Richtung St. Valentin gegeben hat und eine diesbezügliche Planung vom Land NÖ gemacht wird. Für den Gehweg Richtung Haagerstraße gibt es bereits eine fertige Planung seitens des Landes.

gGR Gassner: Wie realistisch ist es, dafür einen Grund von den Landwirten zu bekommen? - Betreffend des geplanten Radweges Richtung St. Valentin hat gGR Schwödiauer Franz vorab bereits mit den betroffenen Grundstückseigentümern betreffend möglicher Grundablösen gesprochen. Es liegt keinerlei Interesse der Grundeigentümer vor, einen Grundstückstreifen an die Gemeinde zu verkaufen! Man bräuchte für den ersten Teil bis zur Einfahrt Weindlau ca. 4000 m² (bei einem 4 m Streifen).

gGR Schaurhofer: Preis/Leistung des Konzeptes wurde hinterfragt, Konzept hätte auch selbst ausgearbeitet werden können

gGR Schwödiauer: Über alle solche Projekte steht die Frage der Kosten, aber auf alle Fälle ist es gut, solche Konzepte in der Schublade zu haben.

VzBgm. Leutgeb merkt an, dass über jedes umzusetzende Projekt natürlich einzeln abgestimmt werden muss.

Antrag des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat möge das vorliegende Maßnahmenkonzept für den Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur/Radwegekonzept beschließen.

Beschlussfassung:

einstimmig!

TOP 8:

Abschluss eines Vertrages mit der Republik Österreich betreffend Benützung von öffentlichen Wassergut zum Zwecke der Errichtung, Erhaltung und Benützung einer Brücke

AL Edith Bauer berichtet, dass die Planung der Verlegung der Gemeindestraße in Weinzierl (bei Liegenschaft der Fam. Hilber) bereits weit fortgeschritten ist und eventuell im nächsten Jahr ausgeführt werden könnte, damit aber auch die Brückenverlegung verbunden ist. Deshalb wurde seitens der Gemeinde ein diesbezügliches Ansuchen an das öffentliche Wassergut gestellt.

Der Vertrag von der Republik Österreich liegt nun vor: Die Republik Österreich (Land- und Forstwirtschaftsverwaltung – Wasserbau) stimmt der Errichtung, Erhaltung und Benützung einer über den Erlabach, Grundstück Nr. 1871/1, KG Aigenfließen und Nr. 786/1, KG Edelhof, führenden Brücke, zu.

Antrag des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat möge den vorliegenden Vertrag mit der Republik Österreich betreffend Benützung von öffentlichen Wassergut zum Zwecke der Errichtung, Erhaltung und Benützung einer Brücke beschließen.

Beschlussfassung:

einstimmig!

TOP 9:

Beschlussfassung über die Durchführung der Vermessungsurkunde GZ: 81394 (Gemeinde Ernsthofen öffentliches Gut – Mühlberger Erwin) der Vermessung ZT GmbH, 3350 Haag vom 14.05.2024 gemäß § 15 Liegenschaftsteilungsgesetz

AL Edith Bauer erläutert die Vermessungsurkunde GZ: 81394 (Gemeinde Ernsthofen öffentliches Gut – Mühlberger Erwin) der Vermessung ZT GmbH, 3350 Haag vom 14.05.2024 gemäß § 15 Liegenschaftsteilungsgesetzes. Es geht um eine Grundabtretung vom öffentlichen Gut in das Eigentum von Hrn. Erwin Mühlberger im Ausmaß von 13 m².

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge der vorliegenden Vermessungsurkunde GZ: 81394 zustimmen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 10:

Beschlussfassung eines Kaufvertrages über den Verkauf von passiver Infrastruktur und deren Kostenersatz zwischen der Gemeinde Ernsthofen und der nöGIG Projektentwicklungs GmbH

Bgm. Huber berichtet, dass ja bereits bei den bisherigen Straßenbauprojekten Breitbandinfrastruktur mitverlegt wurde. In der Uferstraße ist dies im Zuge der EVN-Starkstromleitungsverlegung nach St. Valentin geschehen. In Altenrath im Zuge des Wasserleitungsbaues.

Nun muss diese Infrastruktur von der nöGIG abgekauft werden, damit die Gemeinde Ernsthofen Eigentümerin dieser Anlagen ist, und wird dann unmittelbar an die Alpenglasfaser weiterverkauft, damit diese Anlage in das zukünftige Netz der Alpenglasfaser eingebunden werden kann.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge den vorliegenden Kaufvertrag abschließen

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 11:

Bericht des Bürgermeisters und der Ausschüsse, Allfälliges

Bürgermeister Karl Huber berichtet:

Mostviertel Ursprungsweg

Eröffnung ist bereits erfolgt. 300 Teilnehmer, im Ortsgebiet von Ernsthofen mit musikalischer Unterstützung, Radwegbeauftragte und Gemeindemitarbeiter haben sehr viele Stunden in die Beschilderung und Erhaltung investiert. Es sind zwei sehr schöne Rastplatzerl, bei der alten Eiche und in Kanning, entstanden. Karl Binder hat die Sitzgarnituren gemacht. Jetzt soll der Weg entsprechend beworben und genützt werden.

Breitbandausbau

Die Berichterstattung erweckt zwar den Eindruck, dass der Ausbau reibungslos erfolgt, dem ist allerdings gar nicht so. Zurzeit liegt von der Fa. Magenta noch immer kein konkreter Zeitplan vor. Die Arbeiten werden lt. heutiger Auskunft frühestens im 2. Qu 2025 abgeschlossen werden. Dzt. sollen gerade die Asphaltierungsarbeiten der bereits verlegten Leitungen fertiggestellt werden.

AL Bauer ergänzt, dass es in der Vergangenheit viele Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit der Fa. Alpenglasfaser und Kurt Leitungsbau gegeben hat. Jetzt wurden der Gemeinde neue Zuständige genannt, und man kann nur hoffen, dass es zukünftig zu einer besseren Kommunikation und vor allem Ausführung kommen wird.

Demnächst soll im Neubauring und der Umspannwerkstraße weitergemacht werden. Lt. Magenta und Alpenglasfaser sollen wir rechtzeitig vor dem weiteren Ausbau informiert werden. Danach kann hoffentlich der aktuelle Stand des Breitbandausbaues an die Gemeindebürger kommuniziert werden.

Fertigstellung Heizung VS

gGR Schwödiauer berichtet, dass dieses Projekt mit Hilfe des Bauhofleiters fertiggestellt werden konnte. Die notwendige Einschulung wird in den nächsten Wochen durchgeführt. Weiteres Ziel ist es, die Heizungen des Bauhofes und der Sportanlage auch umzustellen.

BVH Simader

Bgm. Huber berichtet, dass es am 09.07.2024 eine Besprechung betreffend Wohnbauprojekt in der Haagerstraße mit Hrn. Simader gegeben hat. Themen: 1. Vorprüfung durch Bmst. Manfred Weixlbaum und die generelle Ortsbildproblematik. Grundsätzlich wurde damals entschieden, dass Herr Simader ein vollständiges Entwässerungskonzept vorlegen muss, und eine Präsentation vor dem Gemeinderat erfolgen soll, bei der über die Einholung eines Ortsbildgutachtens entschieden wird.

Zwischenzeitlich hat es einen Termin mit den Familien Weixlbaum gegeben, um deren Wünsche noch in die Planungen einfließen lassen zu können. Bei Einhaltung der Forderungen der Fam. Weixlbaum würden diese keinen Einwendungen gegen das Bauvorhaben vorbringen.

Zwischenzeitlich hat sich aber herausgestellt, dass es auch noch rechtliche Fragen betreffend der Entwässerung auf dem gegenüberliegenden Grundstück geben kann.

Hr. Simader hat aufgrund all dieser Schwierigkeiten angekündigt, dass er noch einmal umplanen würde, und statt drei Baukörper nur mehr zwei, dafür aber ein weiteres, zurückgesetztes Geschoß, planen lassen wird.

BVH Pabst

Der Gestaltungsbeirat des Landes hat das Projekt befürwortet. Die Fa. Pabst erstellt derzeit die Verträge mit der Wohnbaugenossenschaft WET, so dass voraussichtlich noch heuer eine Planung erfolgen kann, Ausführung im nächsten Jahr.

Postzustellbasis

Bgm. Huber berichtet, dass es hier leider keine positiven Nachrichten gibt. Es kommt tatsächlich zur Schließung der Postzustellbasis in Ernsthofen. Vor längerer Zeit gab es Gespräche mit dem Land NÖ, der Landeshauptfrau und der Post AG. Damals ist signalisiert worden, dass im heurigen Jahr nichts mehr passieren wird. Letzte Woche sind allerdings die Postzusteller informiert worden, dass die Zustellbasis Ernsthofen mit Ende September 2024 nach Enns/Ennshafen verlegt wird.

Unsere Kommunalsteuereinnahmen sind mit ca. € 35.000 im Jahr betroffen. Ein schwacher Trost sind die Ausbaupläne der APG und die neuerliche Erhöhung der Kommunalsteuer aus St. Valentin, dies kann diesen Betrag zurzeit kompensieren.

Essenslieferungen

Wie schon öfter berichtet kommt es immer wieder zu Qualitätsmängel bei den Essenslieferungen durch die Fa. ADEG/Haumann, aber auch zu Problemen bei der Lieferung durch den Stauseewirt.

Bgm. Huber berichtet über die erfolgten Besprechungen/Verhandlungen zur Neugestaltung von Essenslieferung für Kindergarten, Volksschule, Tagesstätte für ältere Personen und Essen auf Rädern.

1. Gespräche mit dem Alten- und Pflegeheim Münchenholz: Diese könnten die Essenslieferung übernehmen, es gibt eigene Boxen, gesundes Kochen, Menü bestehend aus Suppe, Hauptspeise und Salat, dzt. Kosten € 7,80 – aber Indexanpassung in Arbeit
Kochen für Essen auf Räder könnte von Mo – So erfolgen. Transport müsste von Seiten der Gemeinde organisiert werden.
2. GH Pillgrab: dreigängiges Menü, Wert auf Nachhaltigkeit, € 8,00 – 8,50. Für die VS und Kindergarten wäre ein Schöpfsystem möglich € 4,80 – 5,20. Sonn- und Feiertag wäre möglich
3. In der Tagesstätte fand gemeinsam mit den Tagesgästen, der VS (Rosemarie Oberklammer) ein Testessen durch die Fa. Gourmet statt, diese präsentierte dabei das System und zeigte dem Team wie das Essen erwärmt wird. Das Essen wurde für sehr gut befunden. Es stellt sich als gute Alternative dar und die Tagesstätte und die Volksschule möchten dieses System gerne annehmen.

Essen auf Räder und der Kindergarten könnte dann an GH Pillgrab vergeben werden.

Kindergartentransport

Bgm. Huber berichtet, dass die Anzahl der Kinder und dadurch auch der Fahrten so angestiegen ist, dass man heuer mit zwei Bussen und zwei Chauffeuren fahren muss.

TWPL und RWPL

Unterlagen werden zugesandt

VzBgm. Patrizia Leutgeb – SKKS

Singen mit Aussicht war gut besucht

gGR Harald Doppelmeier - Fam- und Sozialausschuss

- Ferienspiele sind durchgeführt worden: wurde in Summe von 205 Kinder besucht
- Nächste Veranstaltung: 12. Oktober, Kinderartikelbasar
- Vorbereitungsarbeiten für den Kinderfasching im Feb. 2025 laufen
- Im Namen von Westwinkel: Einladung zum Lehrlingsclubbing am 20./21.09.2024

gGR Manfred Gassner - Bauausschuss

alle in dieser Sitzung besprochenen BVH wurden vorbesprochen
Morgen gibt es eine Besprechung bzw. Aufbahrungshalle

gGR Johann Schaurhofer - Umweltausschuss:

- Mobilitätswoche: am 17. September 2024 gibt es einen spannenden Vortrag „Radfahren im Norden“ im Hotel Vösenhuber, am 17. September wird die Volksschule auch wieder die Hauptstraße bemalen.
- Trinkbrunnen – gegen Wasserbecken tauschen
- Termin mit Hrn. Siegele vereinbaren
- Beratertag Raus aus Öl, 17. Oktober 2024
- PV-Anlagen bei der Stockschützenhalle – 17. September 2024 Termin mit EVN, Programmierung der Steuerung erfolgt im Oktober
- Gemeindeübergreifender Termin mit den Umweltgemeinderäten der Nachbargemeinden wird ev. im Oktober stattfinden
- Bürgerenergiegemeinschaft – bei Generalversammlung wurden folgende Tarife ab Jänner 2025 beschlossen: 9 ct für Einspeisung, 12 ct für Abnahme
- EEG – mit der Firma Neon Termin vereinbaren
- Beschattung der Spielplätze (Ernsthofen und Rubring) - Bäume setzen
- Gespräch mit Frau Panik: wie kann Gemeinde E5-Gemeinde werden – sehr hoher Aufwand, Klimakompass ausfüllen
- Umweltausstellung On Tour GDA – Bgm. Huber wird das beim nächsten Jour Fix besprechen

Allfälliges

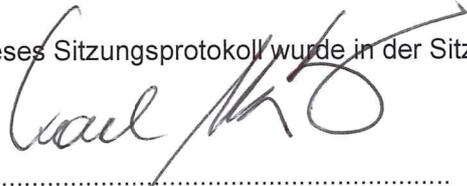
GR Franz König:

- Wann kommt die Wasserleitung nach Loderleiten? - AL Bauer informiert, dass es in den nächsten Wochen zu einer neuerlichen Erhebung kommen wird. Der Ausbau der Wasserleitung macht nur Sinn, wenn es eine möglichst große Bereitschaft zur Abnahme von Wasser kommt (wegen Verkeimungsprobleme der Leitung).
- Dank für den Kostenersatz für die Farben der Streichung der Bushütten

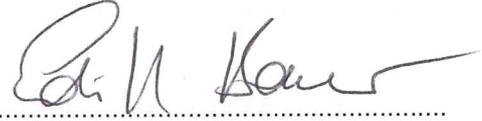
GR Susanne Kimeswenger kommt zur Sitzung: 21.40 Uhr

Abschließend dankt der Bürgermeister allen Gemeinderätinnen für ihr Erscheinen und ihre Mitarbeit und schließt die öffentliche Sitzung.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung vom 12.12.2024 genehmigt.



.....
Bürgermeister Karl Huber



.....
Schriftführerin Edith Bauer



.....
Vizebürgermeisterin Patrizia Leutgeb



.....
gGR Manfred Gassner